

Langer Streit um Strassen?

Infra Strassenbauer-Verband warnt

Der Verband der im Strassenbau tätigen Schweizer Bauunternehmen Infra warnt vor einem langen Streit zwischen den Kantonen und dem Bund über die Finanzierung der Nationalstrassen. Gemäss der Vorlage des Bundesrates sollen 400 Kilometer Kantonsstrassen samt Unterhalts- und Betriebskosten aus dem Besitz der Kantone an den Bund übergehen. Zwar haben sich die Kantone ursprünglich für die Aufnahme der 19 Strassenabschnitte ins Nationalstrassennetz ausgesprochen, wie Infra am Donnerstag mitteilte. Doch seit nun bekannt sei, dass der Bund im Gegenzug seine Geldbeiträge an die Kantonsstrassen kürzen wolle, habe die Meinung gekehrt.

Infra befürchtet deshalb einen jahrelangen Streit zwischen Bund und Kantonen mit negativen Folgen für den Zustand der Strassen und die Geldbeutel der Steuerzahler. Der Verband fordert deshalb eine rasche Klärung über die Besitzverhältnisse und die Finanzierung der 19 diskutierten Strassenabschnitte. «Unser Ziel ist zu verhindern, dass unzählige Jahre darüber gestritten wird, wer nun für die Strassen zuständig ist und für Reparaturen und Unterhalt zahlt», sagte Koch. Die Gefahr ist laut Infra gross, dass keine Seite das nötige Geld für den Erhalt ausgeben wird. (AP)

